



April/Mai 2009

No. 70

Falun Dafa News

Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Unterstützungserklärungen für Shen Yun Divine Performing Arts World Tour 2009
Seite ... 2

Gemeinsame Werte der traditionellen chinesischen und westlichen Kultur
Seite ... 2

Jiang Xiqing zu Tode gefoltert und seine Familie schikaniert
Seite ... 3

Kurzberichte
Seite ... 3

Pressespiegel und Meinungen
Seite ... 4

Ausland
Seite ... 4

Traditionelles aus China: Kindererziehung und Zengzi
Seite ... 4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

3.228 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im März 2009 erklären **1467** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig. Weitere **1576** Menschen erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

Shen Yun Divine Performing Arts — Die „göttliche Schönheit“ zu Gast in Wien

Am Palmsonntag, den 5. April, gastierte die Show: „Shen Yun – Divine Performing Arts World Tour“ zum zweiten Mal in Folge in der Wiener Stadthalle. Shen Yun, was übersetzt göttliche Schönheit heißt, ist eine Produktion aus New York und konnte schon in 70 Kulturmetropolen der Welt bejubelt werden. Das Ziel der Gruppe ist es, die 5000 jährige Kultur Chinas wieder aufleben zu lassen, die während und nach der Kulturrevolution von der chinesischen Kommunistischen Partei zerschlagen worden war. Und die „göttliche Schönheit“ wurde ihrem Namen gerecht: Mit brillanter Mischung aus Schönheit, Kraft und Anmut breitete sie einen Fächer aus fließender Bewegung, Trommeln, Tanz und Musik eingebettet in erhellende Geschichten aus der reichen chinesischen Tradition und gekleidet in wunderschönen originalgetreuen Kostümen, vor den hingerissenen Zuschauern aus.

Viele dieser Zuschauer waren ganz fasziniert von den Farben der Kostüme und des Bühnenbildes. Vor allem das Zusammenspiel von Orange- und Gelbtönen sowie von Blau – und Türkistönen sprach die Menschen an. „Die Abstimmungen waren einfach unglaublich. Die Choreographien waren wirklich sehr schön,“ konnte man immer wieder hören. Die Harmonie der Bewegungen, die



Wien, 5. April: Shen Yun Divine Performing Arts zeigt die „göttliche Schönheit“ der chinesischen Kultur

grazile Ästhetik der Tänzerinnen und die kraftvolle Eleganz der Tänzer schlugen alle in ihren Bann. Ein Besucher im Originalton: „...sehr beeindruckend, ein guter Querschnitt und ein ungeschminkter Überblick über die chinesische Tanz- und Musikkultur. Es war überraschend, dass sehr viele Sachen ganz anders geklungen haben, als diese, die wir sonst immer hören ... Hier klingt es viel besser eigentlich und viel beeindruckender (lacht).“ Die Anmut der Darbietungen steht im krassen Gegensatz zu dem was man sonst zu sehen bekommt, konnte man hören. „Bei uns ist es rasanter, nackter, direkter – hier ist alles fließend, es ist ruhiger, es ist angenehmer für das Auge und es werden andere Kräfte in einem

stimuliert. ... Es sind durchwegs Herzkräfte, wie Schönheit, Harmonie und auch Anmut.“ Auch die Sänger hinterließen einen bleibenden Eindruck. Ein pensionierter Bezirksschulinspektor schwärmte: „Das Auftreten war so besonders, und die Stimmen und die Gestik haben mir unheimlich gut gefallen. Es ist nicht übertrieben. Es kommt eine vornehme Zurückhaltung zum Ausdruck und eine Hingabe an das Publikum – nicht eine Forderung an das Publikum für sich selbst. ... bei uns ist der Sänger der Star - er reißt das Publikum an sich - hier ist es eine Darbietung: Ich schenke Euch etwas.“

Fortsetzung auf Seite 3

Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Unterstützungserklärungen für Shen Yun Divine Performing Arts World Tour 2009

Zu den beiden Aufführungen der Non-Profit Künstlergruppe „Divine Performing Arts“ aus New York, welche am 5. April in der Wiener Stadthalle zur Aufführung kamen, sendeten namhafte Politiker Österreichs bis zu Abgeordneten des europäischen Parlaments ihre Grußworte. So zum Beispiel der Europaparlamentarier Dr. Reinhard Rack: „Es ist sehr wichtig alte Kulturen von Tanz und Musik zu erhalten und auch der restlichen Welt zugänglich zu machen.“

Dr. Michael Häupl, Wiens Bürgermeister sendete unter anderem folgende Worte den Künstlern sowie dem Publikum: „Es freut mich als Wiener Bürgermeister daher ganz besonders, dass mit der großartigen Gala „Divine Performing Arts 2009 World Tour“ in der Stadthalle den Wienerinnen und Wienern eine weitere Möglichkeit geboten wird, einen Einblick in die jahrtausendalte chinesische Kultur zu erhalten.“

Auch Salzburgs Bürgermeister ließ sich nicht die Gelegenheit nehmen seine Grußworte zu senden. Ein Auszug daraus: „Ich freue

mich, dass Divine Performing Arts auch dieses Jahr wieder in Österreich zu Gast ist und dadurch nicht nur chinesische Tradition, sondern auch das Interesse an China, Menschenrecht und am friedlichen Zusammenleben zum Thema macht.“

Niederösterreichs Landeshauptmann, Dr. Erwin Pröll sendete auch heuer wieder besonders berührende Grußworte zu Shen Yun. Hier ein Auszug: „Die Darbietungen dieser Gruppe offenbaren ZuschauerInnen auf dem gesamten Erdball die Kultur und Schönheit des traditionellen Chinas und konfrontieren die Menschen mit hohen Werten und Tugenden wie etwa Barmherzigkeit und Mut. Durch die Kombination westlicher und chinesischer Instrumente bzw. durch den Umgang mit der Musik wird zudem ein wunderschönes Beispiel

für ein funktionierendes Miteinander sowie für ein offenes und vorurteilsfreies aufeinander Zugehen zwischen den Völkern, Ländern sogar Kontinenten gegeben.

Weiters haben noch die Europaparlamentsabgeordnete Karin Resetarits, die Stellvertretende Klubobfrau der Grünen, Europa- und Entwicklungssprecherin und Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Ulrike Lunacek, der geschäftsführende BZÖ-Bündnisobmann Herbert Scheibner, die Obfrau des Menschenrechtsausschusses des Nationalrates Mag. Alev Korun, die Nationalrätin des Kulturausschusses Ulrike Königsberger-Ludwig, der Kulturreferent der Landeshauptstadt Klagenfurt Albert Gunzer ihre unterstützenden Grußworte an Shen Yun, die Veranstalter und dem Publikum gesendet.



Sprachen sich für die Unterstützung von Shen Yun Divine Performing Arts World Tour 2009 aus: Bgm. Dr. Michael Häupl, LHm. Dr. Erwin Pröll, Dr. Reinhard Rack und Bgm. Dr. Heinz Schaden (von links nach rechts)

Gemeinsame Werte der traditionellen chinesischen und westlichen Kultur

Shen Yun - Divine Performing Arts ist schon alleine dadurch besonders, als dass es dem Publikum ein authentisches Bild der traditionellen Kultur Chinas bietet. Da mag es zunächst überraschen, dass da auch Elemente der westlichen Kultur einfließen. Dieser Mix ist jedoch sehr harmonisch, da es viele Gemeinsamkeiten zwischen der traditionellen Kultur Chinas und der westlichen Kultur gibt.

Ein besonderes Element von Divine Performing Arts ist beispielsweise der traditionelle chinesische Tanz, welcher ein sehr komplexes System darstellt, ähnlich dem westlichen Ballett. So haben etwa Tänze in der Tang-Dynastie auch Einfluss auf die buddhistischen Zeremonien und Rituale

ausgeübt.

Hierbei zeigt sich eine ähnlich prägende Wirkung des Tanzes in der jüdisch-christlichen Tradition. Wird zwar dem Körper des Menschen in der jüdisch-christlichen Tradition wenig Gewicht beigemessen, so wird doch der Tanz benutzt, um der Erwidern der Menschen auf die Vorgaben ihres Gottes Ausdruck zu verleihen. So ist etwa im Buch der Psalmen (Psalm 149) zu lesen: „Loben sollen sie seinen Namen, mit Reigen, mit Tamburin und Laute ihm Psalmen singen!“ Und im zweiten Buch Samuel (6,14) heißt es: „Und David tanzte mit aller Kraft vor dem Herrn, und David war mit einem leinenen Ephod gegürtet.“ Sehr ausdrucksstark auch die dem heiligen Augustinus (354-430 n.

Chr.) zugeordnete Ausspruch:

*„Oh Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel
mit dir nichts anzufangen.“*

Für die modernen Menschen des 21. Jahrhunderts ist es schwierig, die mystischen Tänze zu verstehen, die die Menschheit geistig und körperlich mit den göttlichen Wesen und der Natur verbinden können, weil sich die zeitgenössischen Tänze nach der modernen Ästhetik richten.

Die Tänzer von Divine Performing Arts bringen den klassischen Geist zurück, der sich in den der Natur folgenden traditionellen Tänzen und deren Verbindung mit den Gottheiten verkörpert.



Jiang Xiqing zu Tode gefoltert und seine Familie schikaniert

Herr Jiang Xiqing, ein 66 Jahre alter Falun Dafa Praktizierender aus Chongqing in China, wurde im Xishanping Zwangsarbeitslager zu Tode gefoltert und seine Familie wird fortwährend schikaniert. Die Staatssicherheitspolizei im Bezirk Jiangjin überwacht kontinuierlich die Familie. Die Polizei erwähnte, dass sie allen Falun Dafa Praktizierenden nicht erlauben würde, ihre Familien zu kontaktieren. Luo Zehui, Herrn Jians Frau, wurde zu acht Jahren Gefängnis verurteilt und weigert sich, die Verfolgung im Haftzentrum anzuerkennen. Momentan ist ihr Leben in Gefahr.

Die Familie von Herrn Jiang bat die relevanten Abteilungen, die Leute im Arbeitslager, die für Herrn Jians Tod verantwortlich sind, zu untersuchen und die Mörder zu bestrafen. Beamte des Xishanping Arbeitslagers konspirierten mit der lokalen Polizei, um die Familie des Herrn Jiang zu schikanieren und zu bedrohen, in der Hoffnung, dass diese ihre Bemühungen, Gerechtigkeit zu finden, aufgeben. Einmal schwärmten 20 Polizisten aus, als sie Herrn Jians Tochter, Jiang Hong, zu Hause nicht vorfanden, und durchsuchten die ganze Gegend. Später bedrohten sie seinen Sohn, Jiang Hongbin, und gingen zum Leiter seines Arbeitsplatzes, um ihn weiter unter Druck zu setzen, in dem Versuch, die Familie daran zu hindern den Mord zu untersuchen.

Mu Chaocheng führte Jiang Qi, Long Yongli und weitere 20 Polizisten aus dem Jiangjin Staatssicherheitsteam an, das Heim der zweiten Tochter von

Herrn Jiang, Jiang Ping, zu durchsuchen. Sie legten keine Ausweise vor, als sie begannen, das Heim zu durchsuchen. Mu Chaocheng entwendete ihre Tasche und ein Mobiltelefon.

Die Polizei versuchte wiederholt ihre Verbrechen zu verdecken, insbesondere als die Familie Herrn Jians Körper nach seinem Tod anschaute und es offensichtlich war, dass er durch die Verfolgung der Polizei starb.

Herr Jiang war ein pensionierter Angestellter der Jiangjin Steuerabteilung. Mehrere Tage vor den Olympischen Spielen 2008 in Peking wurde er festgenommen und in die siebte Abteilung des Xishanping Zwangsarbeitslagers gebracht.

Am 27. Januar 2009 besuchte ihn seine Familie, und er war immer noch gesund. Jedoch weniger als 24 Stunden später, am 28. Januar 2009, erhielt seine Familie einen Anruf des Arbeitslagers, das ihnen mitteilte, dass er verstorben sei. Noch keine sieben Stunden später, nachdem das Arbeitslager behauptete, dass er tot sei, fanden seine Kinder, dass die Oberlippe ihres Vaters sowie seine Brust, Unterleib und Beine noch warm waren, als sie ihn berührten. Da sie glaubten, er würde noch leben, versuchten sie ihn wiederzubeleben, wurden aber von Dutzenden Polizisten aus dem Beerdigungsinstitut herausgeschleift.

Das Xishanping Zwangsarbeitslager hat viele Praktizierende zu Tode gefoltert und es verstärkte im Arbeitslager seine Kontrolle über Falun Dafa Praktizierende.

Fortsetzung von Seite 1 ...

Viele der gezeigten Darbietungen befassten sich mit Mythen und Lehren aus dem alten China, die aus dem buddhistischen, daoistischen und konfuzianischen Hintergrund zu verstehen sind. Jedoch scheint es hier kein „Verständnisproblem“ und keine „Kulturbarriere“ gegeben zu haben. „Die Thematik der Verwandlung – dass ein Mensch verwandelt wird, dass ein Mensch zu höheren Erkenntnissen hingeführt wird, zu einer Art göttlichen Erkenntnis. Das ist ja bei uns ganz ähnlich,“ hieß es dazu. Auch die Stücke, welche sich mit der momentanen Situa-

tion in China und der dortigen Verfolgung von Falun Gong beschäftigten, wurden - zum Teil mit großer Erschütterung - gut angenommen. Eine Ärztin dazu: „Der spirituelle Hintergrund war sehr deutlich zu spüren. Ich komme ursprünglich auch aus einem kommunistischen Land, aus Ungarn. Und dass die Brutalität gezeigt worden ist, in diesem [dort] herrschenden Regime, hat mir gefallen. Da war ich auch sehr betroffen!“ Die Menschen konnten sehr deutlich den Mut, die Kraft und die Standhaftigkeit derjenigen, die hinter diesen Geschichten stehen, spüren, aber auch die Barmherzigkeit und Toleranz, sowie ihre Bereitschaft zur Vergebung.

Kurzmitteilungen

Xu Dawei starb infolge brutaler Misshandlung



Xu Dawei drei Monate vor seinem Tod - ein gesunder, junger Mann

Xu Dawei war ein 34-jähriger Falun Gong Praktizierender aus dem Dorf Yuzigou der Stadt Yingermen, Bezirk Qingyuan, Provinz Liaoning in China. Er wurde innerhalb von acht Jahren in vier Gefängnissen schwerwiegend misshandelt. Zuletzt war er im Dongling Gefängnis in der Stadt Shenyang inhaftiert. Er starb am 16. Februar 2009, keine zwei Wochen nach seiner Entlassung aus diesem Gefängnis.

Xus Familie war nur in der Lage, ihn einmal zu sehen, nachdem er im Juli 2007 in Trakt 3 des Dongling Gefängnisses verlegt worden war. Der Besuch fand am 14. Februar 2008 statt. Anschließend verboten die Gefängnisbeamten jeglichen Besuch durch die Familie. Xus achtjährige Haftfrist lief am 3. Februar 2009 ab, doch als seine Familie kam, um ihn abzuholen, fanden sie ihn extrem abgemagert und geistig desorientiert vor.



Ausgemergelt und nicht ansprechbar—Xu Dawei kurz vor seinem Tod

Die Familie brachte ihn ins Krankenhaus. Die Ärzte dort erklärten, dass es wegen Xu Daweis Herzfehlers für eine Behandlung zu spät sei. Es konnte ihm kein Blut entnommen werden und seine starre Haut hatte keine Elastizität. Er konnte nicht essen und seine Organe arbeiteten nicht mehr normal. Xu Dawei starb noch im Krankenhaus.

Pressespiegel und Meinungen

Geschäftsführerin hatte Tränen in den Augen

WIEN, Österreich - Die Geschäftsführerin einer Firma, die in Österreich Ätherische Öle vertreibt, folgte einer Empfehlung und war von der „göttlichen Schönheit“ der Show, wie sie sagte, begeistert. Die Show habe ihr sehr gut gefallen, sie sei sehr berührend gewesen. „Speziell das eine Stück, wo sie gezeigt haben, wenn sie das praktizieren, was sie im Herzen fühlen, dann werden sie (in China) misshandelt“ sagt Frau Ussner über „Der Himmel erwartet uns trotz Verfolgung“. Darin wird ein Familienvater zu Tode verfolgt, weil er Falun Gong praktiziert, zugleich entfaltet sich in dem Stück aber die Botschaft der Hoffnung und zeugt von dem seit langem bestehenden Glauben der Chinesen, dass gute Menschen letztlich belohnt werden, wenn auch nicht immer in diesem Leben.

Was genau sie als berührend empfand konkretisiert Frau Ussner: „Die haben etwas rübergebracht, vom Energetischen her, das hab ich gespürt. Da war ein Schmerz zu spüren. Es war eine Schönheit da und zugleich ein Schmerz, den habe ich bei diesem Stück direkt im Herzen gespürt. Als ich das gesehen habe, hatte ich plötzlich Tränen in den Augen, das kann man nicht zurückhalten.“ (Quelle: Epoch Times v 6.4.09, <http://www.epochtimes.de/articles/2009/04/06/429263.html>)

Junger Flüchtling beschreibt die Verfolgung in China

Chen Teng blieb obdachlos zurück, nachdem die Polizei seine Familie jahrelang verfolgt hatte. Die letzte Verhaftung seiner Mutter geschah im Jahre 2004. Sie wurde nie wieder gesehen; ein weiterer Name einer Verschwundenen in dem riesigen System von Gefängnissen und Arbeitslagern zur „Umerziehung“ des chinesischen Systems.

Teng ist jetzt 20 Jahre alt. Er erhielt seinen Flüchtlingsstatus von den Vereinten Nationen und kam im vorigen Monat in New York an. Es ist das erste Mal seit seinem elften Lebensjahr, dass er sich frei äußern und seinen Glauben praktizieren kann. Als die Falun Gong Praktik immer beliebter wurde, begann der frühere Machthaber der KPCh, Jiang Zemin, sie als Bedrohung seiner Macht anzusehen. Als die erste große Verfolgungswelle am 20. Juli 1999 begann, gehörte Chens Mutter zu den ersten, die verhaftet wurden. Zu der Zeit war Chen 11 Jahre alt. Er fuhr mit seiner Großmutter und seinem vierjährigen Cousin zu den Provinzbeamten, um die Freilassung seiner Mutter zu fordern, doch die Polizei fing sie unterwegs ab. „Sie versuchten uns mit Gewalt in einen Lieferwagen zu zwingen.“ (Quelle: Epoch Times v 12.4.09, <http://www.epochtimes.de/articles/2009/04/12/431747.html>)

Ausland

Himmelreich-Orchester bei St. Patrick's Day Parade

Am 15. März wurden die Falun Gong-Praktizierenden als einzige chinesische Gruppe dazu eingeladen, an der jährlichen St. Patrick's Day Parade in Boston teilzunehmen.



Die Parade dauerte drei Stunden und verlief über ca. fünf Kilometer. Nach Auskunft der Veranstalter sahen sich mehr als eine Million Menschen die Parade an.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5020 Salzburg, Bessarabierstraße 72/16

E-Mail: newsletter@faluninfo.at

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

Allgemeine Infos über Falun Gong:

<http://www.falundafa.at>

Aktuelle Nachrichten / Situation in China:

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Traditionelles aus China: Kindererziehung und Zengzi

Zengzi war einer der herausragendsten Jünger von Konfuzius. Die folgende Geschichte zeigt seine hohen moralischen Standards und seinen Glauben an Wahrhaftigkeit bei der Erziehung...

Konfuzius selbst äußerte sich zu seinem Schüler Zengzi folgendermaßen: „Kindliche Pietät ist die Grundlage der Tugend und der Ursprung aller geistigen Kultur. Setz dich wieder hin und lass mich zu dir sprechen. Körper, Haar und Haut hast du von den Eltern empfangen, die sollst du nicht zu Schaden kommen lassen; damit fängt die Kindespietät an. Das Rechte tun und auf dem Pfad des Guten wandeln und so einen guten Namen auf die Nachwelt bringen, auf dass die Ahnen geehrt werden, das ist die Krönung der Pietät. Sie beginnt damit, dass man seinen Eltern dient, führt zum Dienst beim König und endet mit dem Gewinn eines Charakters ...“

Einmal wollte Zengzis Frau zum Markt



gehen, aber ihr junger Sohn weinte und wollte mit ihr kommen. Um ihn zu beschwichtigen, sagte sie: wenn Du zu Hause bleibst, werde ich ein Schwein töten und ein gutes Essen kochen, wenn ich zurückkehre.

Als seine Frau vom Markt zurückkehrte, band Zengzi ein Schwein fest und war bereit, es zu töten. Seine Frau stoppte ihn und sagte: Ich habe mit dem Kind nur ge-

spielt.

Zengzi antwortete in einem ernsten Ton: Mit Kindern sollte nicht so gespielt werden. Sie sind zu klein, um irgendwelche Prinzipien zu kennen; sie verlassen sich auf ihre Eltern, die sie lehren, und lernen von ihren Eltern. Wenn Du ihn heute belügst, bringst Du ihm bei, zu lügen. Wenn eine Mutter ihren Sohn belügt, kann es passieren, dass der Sohn nicht mehr an die Mutter glaubt und so nicht erzogen werden kann.

Nachdem er diese Worte gesagt hatte, tötete Zengzi das Schwein.

Adresse: